

14. Internationale Konferenz für Erzeugerorganisationen im Bereich Obst und Gemüse

20. BIS 22. NOVEMBER 2019
HAMBURG, DEUTSCHLAND



20. BIS 22. NOVEMBER 2019

**HOTEL HAFEN HAMBURG,
SEEWARTENSTRASSE 9, 20459 HAMBURG
DEUTSCHLAND**



EXKURSION MITTWOCH & WELCOME DINNER 20. NOVEMBER 2019

ZEIT

12.45	Treffpunkt Hotel Hafen Hamburg, Seewartenstraße 9, 20459 Hamburg
13:00 – 14.30	Stadtrundfahrt mit Bus und Guide
14.30 – 16.00	Besichtigung Elbphilharmonie
16:00 – 18.00	Hafenrundfahrt speziell für Logistik, Wirtschaft, Welthandel...
18.30 – 22.30	Welcome-Dinner im Historischen Speicherboden Event 1 (erbaut 1885 – 1888) Adresse: Kehrwiefer 2-3, Block D 20457 Hamburg

KONFERENZ 21. NOVEMBER 2019

ZEIT

BESCHREIBUNG

REFERENTEN

08.30	Registrierung – Begrüßungskaffee Foyer Elbkuppel Hotel Hafen Hamburg	gfa - consulting (AT)
09.00	Begrüßung	Christoph Hövelkamp BVEO (DE) Wolfgang Braunstein gfa - consulting (AT)
Gemeinsame Marktordnung (GMO) und Agrarpolitik		
09.20	„GAP nach 2020: Der neue GAP-Strategieplan und das Sektorprogramm für Obst und Gemüse“	Friedrich-Wilhelm Kuhlmann BMEL – Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (DE)
09.40	„GAP nach 2020 und die Auswirkungen auf die GMO“	Luc Berlottier Einheit Gartenbau, GD Landwirtschaft Europäische Kommission (EK)
10.00	„EU-Audit 2019 bei Landgard – Erfahrungen, Schlussfolgerungen, Auswirkungen?“	Alexandra Platen Landgard Obst & Gemüse (DE)
10.20	Diskussion & Fragen	Goncalo Andrade Moderator (PT)
10.30 – 11.00	Kaffeepause & Networking	

Markt & Trends		
11.00	„Zunehmende Relevanz des Asiatischen Marktes – Europas Obst- und Gemüseproduzenten unter Globalisierungsdruck!“	Oliver Huesmann Fruitconsulting Hong Kong Eurofreshproduce (ES)
12.00	„Märkte gestalten und ... behalten!“	Peter Sutor Institut für Ernährungswissenschaft und Märkte, Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (DE)
12.30	Diskussion & Fragen	Goncalo Andrade Moderator (PT)
12.45 – 14.00 Mittagessen & Networking		

Innovation, Zukunftsthemen und mehr		
14.00	„Gesellschaftliche Erwartungen, wirtschaftliche und technologische Entwicklungen – steigende Herausforderungen für die Qualitätssicherung“	Wilfried Kamphausen QS – Fachgesellschaft Obst-Gemüse-Kartoffeln GmbH (DE)
14.20	„UTP: Faire Handelspraktiken? Oder doch unfair?“	Birgit Buth Deutscher Raiffeisenverband (DE)
14.40	„Erzeugerorganisationen und Kartellrecht - Wie weit geht die Freistellung?“	Johann Brück Hermanns Wagner Brück Rechtsanwälte mbB (DE)
15.00	„Nachhaltige Wirkung in der Frischeversorgungskette erzielen“	Annemieke van der Heijde-ter Haar Euro Pool Group (NL)
15.20	Diskussion & Fragen	Goncalo Andrade Moderator (PT)
15.30 – 16.00 Kaffeepause & Networking		

Erzeugerorganisationen in der Praxis

16.00	„Elbe-Obst: Reifer Markt und neue Sorten“	Ulf Wittlich Elbe-Obst Erzeugerorganisation (DE)
16.20	„Allgemeiner Überblick über den ungarischen Obst- und Gemüsesektor und die aktuelle Situation der Erzeugerorganisationen“	István Hunyadi FruitVeb (HU)
16.40	„Obstbau in der Slowakei 1989 – 2019“	Peter Turlík Ovocinárske družstvo Bonum (SK)
17.00	„Überblick über die Gemüseproduktion in der Schweiz“	Matija Nuic Verband Schweizer Gemüseproduzenten (CH)
17.20	Diskussion & Fragen	Goncalo Andrade Moderator (PT)
17.30	Zusammenfassung und Schlusswort ICOP Konferenz 2019	Wolfgang Braunstein gfa – consulting (AT)
18.30 – 19.30	Networking – Get together Foyer Elbkuppel	Hotel Hafen Hamburg
19.30 – 23.30	Networking & Dinner	Hotel Hafen Hamburg



EXKURSIONEN FREITAG

22. NOVEMBER 2019

Frühtour: Obst- und Gemüse Großmarkt Hamburg

05.15 Treffpunkt und Abfahrt von Hotel Hafen Hamburg

05.45 Treffpunkt - Tor West, Banksstraße 28 - Großmarkt Hamburg
Besuch des Obst- und Gemüse Großmarktes in Hamburg
www.grossmarkt-hamburg.de

06.00 - 08.00 Besuch des Obst- und Gemüse Großmarktes in Hamburg

Ein Frischezentrum in allerbesten Lage:

Wie der Name schon sagt, zählt in einem Frische-Zentrum vor allem eins: die Frische. Und da hat der Großmarkt Hamburg mit seiner exzellenten Lage einen entscheidenden strategischen Vorteil. Direkt am Hafen, mit dem Hauptbahnhof um die Ecke und der Autobahn gleich vor der Tür, ist Norddeutschlands größtes Frische-Zentrum verkehrstechnisch optimal angebunden. Das sichert den schnellen An- und Abtransport und garantiert, dass die Ware so frisch wie möglich in den Handel kommt. Über den Einzelhandel, die Wochenmärkte und die Gastronomie gelangen die Produkte über Hamburgs Grenzen hinaus in angrenzende Bundesländer und weiter bis nach Skandinavien und Osteuropa.

- Größtes Frische-Zentrum Norddeutschlands
- Zentrale Lage zur City
- Optimale Verkehrsanbindung
- Hafen- und Autobahnnähe
- 24 Stunden am Tag geöffnet
- Großes Einzugsgebiet, das sich bis nach Skandinavien und Osteuropa erstreckt

Großmarkt Hamburg Verwaltungsgenossenschaft eG
Auf der Brandshofer Schleuse 2, DE-20097 Hamburg
Tel. +49 (40) 428 54 - 2370
info@grossmarkt.hamburg.de, www.grossmarkt-hamburg.de

TOUR 1 ESTEBURG - Obstbauzentrum Jork und M.AL. - Marktgemeinschaft Altes Land

08:45 - 11.15 ESTEBURG - Obstbauzentrum Jork

Das ESTEBURG-Obstbauzentrum Jork ist das Kompetenzzentrum für den Obstbau in Norddeutschland. Im Rahmen der norddeutschen Kooperation koordiniert die ESTEBURG das obstbauliche Versuchswesen und die Obstbauberatung für ca. 1.000 Obstbaubetriebe in den Ländern Niedersachsen, Hamburg, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt.

Länderübergreifend arbeiten folgende Organisationen im Interesse des heimischen Obstanbaus zusammen: Die Versuchsstandorte der Obstbauversuchsanstalt in Jork und Langförden der Landwirtschaftskammer Niedersachsen und die Landesforschungsanstalt Mecklenburg-Vorpommern in Gülzow sowie die Beratungsringe OVR und ÖON in Jork, die LMS Agrarberatung Schwerin und das Zentrum für Gartenbau und Technik in Quedlinburg.

ESTEBURG Obstbauzentrum Jork, Moorende 53, 21635 Jork
Tel. +49 (4162) 6016 - 0
zentrale@esteburg.de, www.esteburg.de

11.15 - 14.00 M.AL. - Marktgemeinschaft Altes Land, Standort Hove

Die seit 1994 bestehende M.AL., Marktgemeinschaft Altes Land, ist eine nach den Richtlinien der Europäischen Union anerkannte Erzeugerorganisation für Obst. Die Hauptprodukte der EO sind Äpfel, Erdbeeren, Kirschen und Birnen. Die Geschäftsstelle befindet sich in Jork, im Herzen des Alten Landes. Die Mitglieder – ausschließlich Erzeugerbetriebe des traditionsreichen Obstanbaugebietes Niederelbe – sind als Gesellschafter unmittelbar an ihrer Erzeugerorganisation beteiligt. Wir besuchen den Standort Hove. Dort setzte die M.AL. in 2017 den Bau einer Sortierhalle inkl. Installation einer hochmodernen Sortieranlage für Äpfel um.

M.AL. Marktgemeinschaft Altes Land Erzeugerorganisation für Obst GmbH,
Neuenfelder Str. 16a, 21635 Jork
Tel. +49 (4162) 9444 - 0
info@mal-jork.de, www.mal-jork.de

EXKURSIONEN FREITAG

22. NOVEMBER 2019

TOUR 2 Gemüseanbau – BEHR AG

08:45 – 14:00 Als europaweit agierende Firmengruppe in der Gemüseproduktion baut die BEHR AG auf über 4.000 Hektar Freilandgemüse an. Durch den Standort in Spanien ist das Unternehmen in der Lage, seine Kunden ganzjährig, auch im Winterhalbjahr, mit Frischgemüse zu beliefern. In der Bio-Produktion befindet sich die BEHR AG, mit einer Größenordnung von jährlich 300 Hektar ökologisch bewirtschafteter Anbaufläche, deutschlandweit ganz vorne.

Die Produktions- und Handelsbetriebe stellen die zuverlässige und pünktliche Belieferung ihrer Kunden mit erntefrischem Gemüse sicher. Die BEHR AG ist Vertragsvermarkter und die Produktionsbetriebe sind Mitglied der Erzeugerorganisation für Obst und Gemüse Mecklenburger Ernte GmbH.

BEHR AG, Parkstraße 2, 21220 Seevetal-Ohlendorf, Tel. +49 (4185) 79 33 - 40
BEHR AG Logistikzentrum, Brackeler Straße 220, 21220 Seevetal-Ohlendorf
marketing@behr-ag.com, www.behr-ag.com

TOUR 3 e-nema Gesellschaft für Biotechnologie und biologischen Pflanzenschutz mbH

08:45 – 14.00 **Biologischer Pflanzenschutz und industrielle Produktion von Mikroorganismen**

Biologischer Pflanzenschutz und Biofermentation sind die Kernkompetenzen dieses mittelständischen weltweit tätigen Unternehmens. Im Vordergrund steht die Produktion von nützlichen Fadenwürmern (Nematoden) gegen Schadinsekten und von Bakterien und Mikroorganismen für den biologischen Pflanzenschutz. Moderne technische Möglichkeiten der Biofermentation mit einer Kapazität bis zu 100.000 Litern können für die eigene und für die Auftragsproduktion genutzt werden, um Wirkstoffe z.B. für den biologischen Pflanzenschutz, die kosmetische Industrie und den Lebensmittelbereich zu produzieren. Die e-nema GmbH beschäftigt über 50 Mitarbeiter, davon 8 promovierte Wissenschaftler. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Ausbildung und Betreuung von Studenten und Doktoranten gelegt. Ein international besetztes Team arbeitet in den Labors des Unternehmens an neuen Ideen und Lösungen. Beispielsweise werden im Rahmen von EU-Projekten intensive Forschungen in den Bereichen „Verbesserung von Eigenschaften der Nematoden durch Züchtung“ und „Einsatz von Nematoden als Lebendfutter in Aquakulturen“ betrieben. Die Nematoden der e-nema GmbH finden international Einsatz in der biologischen Bekämpfung von Schadinsekten in der Landwirtschaft, im Pilz- und Obstanbau und im Gartenbau. Zusätzlich bietet die e-nema GmbH speziell für den deutschen Obstanbau neben den Nematoden ein breites Spektrum an biologischen Pflanzenschutzmitteln. Durch weltweite Kooperationen mit zahlreichen wissenschaftlichen Instituten, Universitäten und forschenden Unternehmen hat die e-nema GmbH heute ihren festen Platz in der modernen Biotechnologie.

e-nema® Gesellschaft für Biotechnologie und biologischen Pflanzenschutz mbH
Klausdorfer Str. 28-36, 24223 Schwentinental
Tel. +49 (4307) 8295 - 0
info@e-nema.de, www.e-nema.de

„Vernetzung und die Schaffung einer Plattform für Obst und Gemüse Erzeugerorganisationen war die Idee 2006. Daraus wurde ICOP – eine internationale Konferenz für Obst- und Gemüseerzeugerorganisationen. 2019 findet diese zum 14. Mal statt. Treffen wir uns von 20. – 22.11.2019 in Hamburg!“

WOLFGANG BRAUNSTEIN, GFA CONSULTING

PROGRAMMINFORMATION

ALL-INCLUSIVE-PAUSCHALE VON 777,00 €

(exklusive deutscher MwSt. und Übernachtung)

- Konferenz und Networking-Dinner am 21. November 2019
- Exkursionen am 20. & 22. November 2019 (exkl. Verpflegung) sowie
- Welcome-Dinner am 20. November 2019

Für Begleitpersonen, die nicht an der Konferenz, aber am Rahmenprogramm teilnehmen möchten, bieten wir eine eigene All-Inclusive-Pauschale mit folgenden Leistungen an:

ALL-INCLUSIVE-PAUSCHALE VON 199,00 €

(exklusive deutscher MwSt. und Übernachtung)

- Welcome-Dinner am 20. November 2019
- Networking-Dinner am 21. November 2019
- Exkursionen am 20. & 22. November 2019 (exkl. Verpflegung)

KONTAKT UND ANMELDUNG

ICOP Anmeldung

Email: info@icop.at oder unter www.icop.at

www.icop.at/de/anmeldung

Office gfa

Tel. +43 (3172) 93 080

Fax +43 (3172) 93 080 - 10

Email: office@gfa.co.at

REFERENTEN ICOP 2019

ANDRADE GONCALO

**Präsident und Geschäftsführer, Portugal Fresh
Vorstandsmitglied, Lusomorango (PT)**



Ausbildung:

- PDE - Management Development Programme
- GAIN - Management of Agribusiness - an der AESE Business School (www.aese.pt);
- Bachelor of Agriculture der ESACB and Marketing Driving Strategies (LBS) an der London Business School (www.london.edu).

Goncalo Andrade hat 25 Jahre Erfahrung in der Vermarktung von Beerenfrüchten und anderen landwirtschaftlichen Produkten. Im Jahr 2005 gründete er die erste Beerenerzeugerorganisation in Portugal - Lusomorango SA. Von 2006 bis 2008 war er der Vizepräsident von FNOP - Portuguese Federation of Producer Organisations. Er führt den Familienbetrieb CASA PRUDÊNCIO in der vierten Generation. Momentan ist er Präsident und Geschäftsführer von Portugal Fresh und Vorstandsmitglied bei Lusomorango, der größten Erzeugerorganisation für Beeren in Portugal.

BERLOTTIER LUC

Teamkoordinator, Einheit Gartenbau, GD Landwirtschaft, Europäische Kommission (EK)



Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Nancy und Straßburg, Frankreich. Anschließend als Jurist tätig beim französischen Nationalen Institut für gewerbliches Eigentum (Institut National de la Propriété industrielle) in Paris sowie beim Amt der Europäischen Union für geistiges Eigentum (OHIM) in Alicante, Spanien. Seit 2002 beschäftigt bei der Europäischen Kommission, Generaldirektion Landwirtschaft in unterschiedlichen Abteilungen in Brüssel, Belgien. Seit Anfang 2016

Teamkoordinator in der Europäischen Kommission, Generaldirektion Landwirtschaft, Einheit C2 Wein, Spirituosen, Gartenbau, Sonderkulturen.

BRAUNSTEIN WOLFGANG

Geschäftsführer, gfa-consulting gmbh (AT)



Seit 29 Jahren Unternehmensberater in den Bereichen Strategie, Qualitätssicherung, Marketing und Operationelle Programme für Obst und Gemüse. Studium der Betriebswirtschaftslehre (Marketing, Treuhandwesen und Steuerrecht). Wolfgang Braunstein berät seit 1992 landwirtschaftliche Erzeugerorganisationen sowie Regionen.

BRÜCK JOHANN

Rechtsanwalt, Hermanns Wagner Brück Rechtsanwälte Partnerschaft mbB (DE)



Studium an den Universitäten Heidelberg, Cambridge und Dresden. Von 1999 bis 2000 leitete er das Referat „Kartellrecht“ bei der Deutschen Post AG. Im Jahr 2000 trat er in die Kanzlei von Herrn Dr. Hermanns ein und ist seit 2002 Partner der Anwaltskanzlei Hermanns Wagner Brück, die sich ausschließlich auf die Bereiche Kartellrecht und gewerblicher Rechtsschutz spezialisiert hat.

Ein Beratungsschwerpunkt von Herrn Rechtsanwalt Brück liegt im Bereich der Landwirtschaft. Herr Brück ist Mitglied des Vorstands des Forschungsinstituts für Wirtschaftsverfassung und Wettbewerb e.V. (FIW), Köln, und Mitautor des Münchner Kommentars zum europäischen und deutschen Wettbewerbsrecht (§28 GWB (Bereichsausnahme Landwirtschaft)).

REFERENTEN ICOP 2019

BUTH BIRGIT

Geschäftsführerin, Deutscher Raiffeisenverband (DE)



Studium der Rechtswissenschaften an der Philipps-Universität Marburg sowie der Universität zu Köln mit Abschluss 1. Staatsexamen 1987.

- 1988 – 1991 Referendariat im Bezirk des Oberlandesgerichts Köln mit Abschluss 2. Staatsexamen 1991; parallel Mitarbeit in der Kanzlei Korn Carlé Stahl Strahl in Köln
- 1991 – 1997 Referentin in der Abteilung Recht und Steuer des Deutschen Raiffeisenverbandes e.V. in Bonn
- seit 1997 Leiterin des Bereichs Recht und Steuer des Deutschen Raiffeisenverbandes e.V.
- seit Januar 2016 Mitglied der DRV-Geschäftsführung

HUESMANN OLIVER

Geschäftsführer, FRUITCONSULTING Hong Kong Ltd.
Repräsentant, EUROFRESHPRODUCE (ES)



- Verkehrsfachwirt BSL / Master of International Commerce IAIC
- Geschäftsführer der FRUITCONSULTING Hong Kong Ltd. sowie Repräsentant der Initiative EUROFRESHPRODUCE;
- Experte für internationalen Obsthandel und verderbliche Logistik mit mehr als 25 Jahren Erfahrung im Obst- und Gemüsektor;
- Berater für mittelständische Unternehmen, die eine globale Präsenz in asiatischen Märkten aufbauen wollen;
- Experten-Mitglied des Kollegiums des Deutschen Instituts für Internationalen Handel in Sevilla und des Fachkollegs für Obst und Gemüse Xinfadi Beijing;
- Huesmann ist Deutscher und hat viele Jahre in Lateinamerika, den Niederlanden und Österreich verbracht und lebt derzeit in Spanien von wo er die O&G Exporteure nach Asien betreut.

HUNYADI ISTVÁN

Geschäftsführer, FruitVeB (HU)



István Hunyadi, hat einen Abschluss als Gartenbauingenieur und einen Master in Pflanzenschutz. Derzeit studiert er Lean Process Development. Früher war er als Unternehmer im Gartenbau tätig. Seine Haupttätigkeit war Beratung und Service, er verbrachte mehr als 10 Jahre in der Praxis. Jetzt ist er Geschäftsführer der ungarischen Interprofessionellen Organisation für Obst und Gemüse „FruitVeB“. FruitVeB ist für den gesamten ungarischen Obst- und Gemüsektor verantwortlich. Unter den Mitgliedern befinden sich Erzeuger, Händler und Erzeugerorganisationen. István Hunyadi verfügt über ein breites berufliches Netzwerk und gute Beziehungen zu staatlichen und nicht-staatlichen Organisationen. Er hat ein hohes Maß an Fachwissen und verfolgt regelmäßig die Informationen über den europäischen Markt sowie den Weltmarkt.

KAMPHAUSEN WILFRIED

Leiter der Systemkette Obst, Gemüse, Kartoffeln & Stellvertreter des Geschäftsführers der QS Fachgesellschaft Obst-Gemüse-Kartoffeln GmbH (DE)



- Seit 2009 bei QS
- 2005- 2009 CMA (Leiter Zielgruppenmanagement)
- 2002-2005 Regionalvermarktungsagentur NRW (Berater)
- 1991- 2001 Obstpark Schloss Türnich (Betriebsleiter)
- 1985- 1991 Landwirtschaftskammer Rheinland (Versuchsanbau)

REFERENTEN ICOP 2019

KUHLMANN FRIEDRICH-WILHELM

Referatsleiter, Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (DE)



Studium der Agrarökonomie und Promotion an der Universität Göttingen;
Seit 1989 Leiter des Referates 413 „Pflanzliche Erzeugnisse“ im Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Bonn;
Derzeit zuständig für die Märkte und Marktregelungen u.a. für Obst und Gemüse;

NUIC MATIJA

Direktor, Verband Schweizer Gemüseproduzenten (CH)



Matija Nuic arbeitet seit 2014 beim Verband Schweizer Gemüseproduzenten. Ursprünglich als Bereichsleiter Markt und Politik eingestellt, übernahm er 2018 in der Position als Direktor die Geschäftsführung des Verbandes. Er hat Politikwissenschaften studiert, verfügt über einen Master in European Studies und hatte bereits während seines Studiums Berührung mit der Landwirtschaft. Danach folgten Engagements im internationalen politischen Kontext.

Der Verband Schweizer Gemüseproduzenten VSGP ist die Berufsorganisation der Schweizer Gemüseproduzentinnen und -produzenten. Er vertritt die Interessen aller Frisch-, Lager- und Verarbeitungsgemüseproduzenten, unabhängig von ihrer Produktionsweise.

PLATEN ALEXANDRA

GMO und Erzeugerverwaltung, Landgard Obst & Gemüse GmbH & Co. KG (DE)



- 2003 bis 2008 Bachelor- und Master-Studium der Internationalen Wirtschaft an der Hochschule Göttingen
- 2009 bis 2010 Trainee-Programm bei Landgard
- 2011 bis heute: tätig bei der Landgard Obst & Gemüse GmbH & Co. KG (Erzeugerorganisation), Bereich Erzeugermanagement
- seit 2015 Teamleitung für Erzeugerverwaltung/ GMO

SUTOR PETER

Leiter des Instituts für Ernährungswissenschaft und Märkte, Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) (DE)



Studium der Agrarwissenschaften (Fachrichtung Betriebswirtschaft) an der TU München-Weihenstephan; Promotion am Lehrstuhl für Agrarpolitik, Professur für angewandte landwirtschaftliche Marktlehre (TUM);
Nach einer vielseitigen beruflichen Laufbahn im Agrarsektor seit 2012 Institutsleiter des Instituts für Ernährungswirtschaft und Markt an der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL).

TURLIK PETER

Geschäftsführer, EO Ovocinárske družstvo BONUM / Qualitätsmanager, BONI FRUCTI (SK)



- Juni 2001 – Studienabschluss an der Wirtschaftlichen Hochschule in Bratislava als Wirtschaftsingenieur
- 2001-2002 – diverse NGO-Projekte mit Fokus auf Kinder
- Seit 2003 – Geschäftsführer der slowakischen Erzeugerorganisation Ovocinárske družstvo BONUM und Qualitätsmanager bei der zentralen Vermarktungsstelle für Obst und Gemüse BONI FRUCTI.

Fehlt Ihrem Unternehmen die nötige Frische?

In jedem Unternehmen steckt ungenutztes Potenzial – nicht zuletzt durch die unzureichende Nutzung von Daten, eine der wichtigsten Ressourcen unserer Zeit. agilesFood ist unsere Softwarelösung speziell für Unternehmen, die im Handel mit Obst und Gemüse stehen und ihre Wettbewerbsfähigkeit auffrischen wollen.



Auf Basis der Microsoft-Technologieplattform bietet Ihnen agilesFood bereits im Standard die wichtigsten Funktionen für die Steuerung Ihrer Wertschöpfungskette, zum Beispiel:

- Bestellabwicklung
- Packerei
- Sortimentserstellung
- Reklamation
- Kostenkontrolle auf Partie- und Chargenebene
- Business Intelligence-Auswertungen
- EDI
- Scanning
- GlobalG.A.P.

Als etablierter Dienstleister haben wir uns dem Branchenwissen verschrieben. Wir beraten Sie von der ersten, unverbindlichen Live-Demo an und stehen Ihnen auch nach der Implementierung zur Seite. So stellen wir sicher, dass Sie von den neuesten Technologien und dem langjährigen Erfahrungsspektrum unseres Teams profitieren.

Mehr Informationen: agilesFood.de/icop



QS. Ihr Prüfsystem für Lebensmittel

Obst, Gemüse, Kartoffeln - Vom Feld bis zur Ladentheke

Das QS-Prüfsystem steht für lückenlose Qualitäts- und Herkunftssicherung entlang der gesamten Lebensmittelkette. Angefangen bei der Erzeugung über den Großhandel bis hin zur Vermarktung im Lebensmitteleinzelhandel. Auch Unternehmen der Be- und Verarbeitung sowie Logistikdienstleister können nach QS-Kriterien zertifiziert werden. In der Systemkette Obst, Gemüse, Kartoffeln zählt das QS-Prüfsystem aktuell mehr als 34.000 Systempartner. Dazu gehören mehr als 14.000 Erzeugerbetriebe, knapp 860 Großhandelsunternehmen, 38 Be- und Verarbeitungsbetriebe, 386 Logistikdienstleister und rund 18.600 Filialen des Lebensmitteleinzelhandels.

Das QS-Rückstandsmonitoring

QS verpflichtet alle Systemteilnehmer im Bereich Obst und Gemüse zur Teilnahme am QS-Rückstandsmonitoring. Dort wird die Einhaltung der Rückstandshöchstgehalte für Pflanzenschutzmittelrückstände sowie der Einsatz zulässiger Wirkstoffe kontrolliert. Hinter den Analysen im QS-Rückstandsmonitoring stehen 77 QS-anerkannte Labore aus neun europäischen Ländern.

QS International

Durch die gegenseitige Auditanerkenntnisse mit internationalen Standardgebern wird die Warenverfügbarkeit aus zertifizierten Betrieben gesichert. Mittlerweile stammen bereits 37% der am QS-Prüfsystem teilnehmenden Erzeugerbetriebe und 34% der Großhandelsunternehmen aus dem Ausland.

Die Struktur dahinter

Die Zuverlässigkeit der Qualitätssicherung im QS-Prüfsystem wird durch ein dreistufiges Kontrollsystem sichergestellt. Die erste Ebene stellt die betriebliche Eigenkontrolle dar, die zweite Ebene bildet die unabhängige Kontrolle der Betriebe durch QS-zugelassene Zertifizierungsstellen und ihre Teilnahme an Monitoringprogrammen und die dritte Ebene stellt das Ständige Interne Kontrollsystem (SIKS) dar, welches die Überwachung des gesamten QS-Prüfsystems und der zugelassenen Zertifizierungsstellen beinhaltet. Kontrollmaßnahmen, wie Stichprobenkontrollen, Tests zur Rückverfolgbarkeit und die Begleitung von Audits durch Mitarbeiter der QS-Geschäftsstelle sichern die Integrität und das Vertrauen in die Zuverlässigkeit des QS-Prüfsystems.



HAUPTSPONSOR



ORGANISATOREN



WEITERE SPONSOREN UND PARTNER



